



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für Arbeit
und Wirtschaft

I. An die Stadtratsfraktion
DIE GRÜNEN/RL
Rathaus

Datum
29.08.2014

Den Wassersport in München stärken!

III. Den Wasserspringern auch während der Sanierung des Olympiabades geeignete Trainingsmöglichkeiten bieten

Antrag Nr. 08-14 / A 04267 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 21.05.2013, eingegangen am 21.05.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit o.g. Antrag bitten Sie, sicher zu stellen, dass den Wasserspringern der Münchner Schwimmvereine auch während der Sanierung des Olympiabades geeignete Trainingsmöglichkeiten geboten werden. Exemplarisch führen Sie etwa eine abschnittsweise Sanierung des Bades an.

Da die Sanierung des Olympiabades den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) betrifft und es sich somit um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung (Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO, § 22 GeschO) handelt, die nicht gemäß § 60 Abs. 9 GeschO im Stadtrat zu behandeln ist, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Die SWM wurden um eine Stellungnahme gebeten und haben Folgendes mitgeteilt:

Die Sanierung der Olympia-Schwimmhalle ist in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2016 und 2017 geplant. Mit diesem Vorgehen kann die Gesamtschließung des Hallenbades vermieden und den Badegästen in der Sanierungsphase ein eingeschränktes Angebot zur Verfügung gestellt werden.

Im Einzelnen bedeutet dies:

Bauabschnitt 1 (Sperrung dieser Bereiche in 2016)

- Sanierung der Umkleiden westlich der Eingangstreppe
- zugehörige Sanitärbereiche (Duschrondelle 1, 2 und 3)
- Nichtschwimmerbecken und Trainingsbecken (ZHS) mit zugehöriger Badewassertechnik

Bauabschnitt 2 (Sperrung dieser Bereiche in 2017)

- Sanierung der Umkleiden östlich der Eingangstreppe
- zugehörige Sanitärbereiche (Duschrondelle 4, 5 und 6)
- Schwimmerbecken und Sprungbecken
- Sanierung des Sprungturms und der Fassade

Parallel zu den Bauabschnitten 1 und 2 werden Technikbereiche und technische Anlagen im Technikgeschoss saniert bzw. erneuert. Sanierungen an der Fassade und im Tribünenbereich werden parallel zum Badebetrieb durchgeführt. Die Bereiche der zwei Bauabschnitte werden mit einer Trennwand mit Holzbeplankung versehen, um Staub- und Zugluftbelästigungen weitgehend zu vermeiden.

Die Sanierung des Sprungbeckens fällt nach aktuellem Planungsstand in das Jahr 2017. Eine vergleichbare Sprunganlage mit einer 10-Meter-Plattform existiert bei den M-Bädern nur im Freibad Michaelibad. Die SWM beabsichtigen, in 2015 - rechtzeitig vor der Sanierung - mit den Nutzern in der Olympia-Schwimmhalle (SG SWM und TUM) Gespräche über den Trainingsbetrieb in der Sanierungsphase zu führen, so dass die SWM die Nutzung der Olympia-Schwimmhalle während der Sanierung möglichst optimal für die Öffentlichkeit, die Vereine und die TUM gestalten können. In den Sommermonaten ist es ggf. möglich, das Training der Wasserspringer in die Freibäder mit Sprunganlagen zu verlagern.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an das Direktorium-HA II/V 1
an RS/BW
an das RBS

Per Hauspost
An die Stadtwerke München GmbH

je z.K.

- III. Wv. FB V </tmp/4267Antwort.odt>

Josef Schmid